

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 87 (1989)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lesetips und Hinweise

Wechseljahre

Die andere Fruchtbarkeit,
von Sylvia Schneider
Mosaik – Verlag, München, 262 Seiten
Ein Handbuch zur Lebensmitte

Sylvia Schneider besitzt den Hochschulabschluss und leitet heute das Gesundheitsressort der Hamburger Morgenpost. Sie hat es ausgezeichnet verstanden, ein handliches Buch zu schreiben, das man als guten Ratgeber weiterempfehlen kann.

Zuerst werden die üblichen: Was geschieht in den Wechseljahren – Themen gestreift, doch dann findet man Kapitel über: Die Medizin und ihr Bild von der Frau, oder was Frauen «im Wechsel» in Wahrheit zu schaffen macht. Wir erfahren etwas über den «Ballast der Geschichte», natürlich immer bezogen auf die Wechseljahre. Wir lesen in den Kapiteln 3/4/5 über Körperempfinden, Selbstwertgefühl und Lebensweise erstaunliche Zusammenhänge.

– Lebensweise: Dieses Kapitel beschreibt ausführlich die Lebensweise der heutigen Zeit: Ernährung, Gewicht, Bewegung, Körperbildung, Körper- und Seelenfreude, Verhütung u.s.w. Da wird bereits angedeutet, auf was es schlussendlich ankommt: nämlich auf uns selber. Haben wir Spass am Leben, haben wir Kontakte «nach aussen», sind wir bereit, die Wechseljahre als das zu sehen, was sie wirklich sind: *Eine Möglichkeit sich neu zu orientieren*, sei es im Beruf, zu Hause oder mit dem Partner, vor allem aber mit sich selbst.

– *Hilfsmöglichkeiten*: Was nun aber dieses Buch wirklich lesenswert macht ist dieses Kapitel. Da werden unter: *So können Sie sich selbst helfen*, wirklich gute Ratschläge für's tägliche Leben angeboten, denn es gibt natürlich Störungen, die Frauen empfindlich plagen können, doch trotz unserer Medikamentengläubigkeit, gibt es viele andere Wege, mit diesen Problemen fertig zu werden.

Das Pünktchen auf dem i ist das Kapital: Der Wechsel des Mannes. Zitat Seite 253:

«Wie ein Mann diese Lebenskrise bewältigt, hängt auch bei ihm davon ab, wie er mit sich umgeht. Der «zweite Frühling» kann für ihn eine neue Lebensphase sein, in der er erkennt und annimmt, dass es eine andere Fruchtbarkeit gibt... Gewiss ist leider auch, dass immer noch nur wenige Männer bereit sind, ihre Geschichte und ihre Erziehung in Frage zu stellen. Dabei hätten sie genauso viel zu gewinnen wie die Frauen. Und mit ihnen gemeinsam eine neue Art von Partnerschaft...»

Eingestreut sind zudem die Kapitel: Wechseljahrsgruppe 1/2/3 da finden wir aufgeschriebene Dialoge einer Frauenarbeitsgruppe, die sich gegenseitig unter Leitung einer Psychologin helfen, den Problemen auf den Grund zu gehen.

Ein Buch, das Frau und Mann gleichermaßen weiterbringt, sofern sie/er sich die Mühe nimmt darüber nachzudenken (umzudenken!) und das Verständnis füreinander zu pflegen. s.f.

Feuerzeichenfrau

Ein Bericht über die Wechseljahre,
von Julia Onken
Verlag C. H. Beck München, 204 Seiten,
Fr. 15.70.

Julia Onken (dipl. Psychologin) hat ein witzig offenes Buch über ihre Erfahrungen in den Wechseljahren geschrieben. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: Im Er-

sten erzählt Frau Onken über ihre Erlebnisse während der langen Wechseljahre, die bei ihr bereits mit 42 Jahren begannen. (Und das ist nun wirklich das Beste was ich je über Wechseljahre gelesen habe.) Die Tatsache, in die Wechseljahre zu kommen, betrifft jede Frau. Es ist beruhigend zu lesen, dass man auch in dieser Zeit voll im Leben stehen kann, – ja sie gibt uns die Möglichkeit, neu anzufangen, entspannter und lockerer in die zweite Lebenshälfte zu steigen. Wir sind vielleicht nicht mehr die schönsten, schlanksten und schnellsten, Äusserlichkeiten fallen von uns ab, dafür sind wir voll da für Neues – Anderes...

Im zweiten Teil erzählt Frau Onken über ihre Kurse und die Erfahrungen, die sie und ihre Kursteilnehmerinnen hatten. Wir dürfen hineinsehen in Schicksale und Aufbruchstimmungen. Dazu lesen wir wie andere Frauen all die komplizierten Abläufe eines Frauenlebens erfahren und sich dem Ganzen stellen. Frau Onken hat keine Möglichkeit ausgelassen, um mit Frauen über die Wechseljahre zu reden. Sie bekam ein umfassendes Wissen, das nun «gebrauchsfertig» vor uns liegt und auch uns – die dieses Buch lesen – helfen kann und soll.

Das Unsichtbare Geschlecht

von Doritt Cadura-Saf
Frauen – Wechseljahre – Älterwerden
Verlagsgesellschaft Gesundheit mbH 1981,
216 Seiten, Fr. 19.60.

Aus dem Vorwort:

«Als Frau unter den Bedingungen dieser Gesellschaft alt zu werden, ist ein Skandal. Die besten Dinge des Lebens werden ersatzlos gestrichen. Es gelingt mir nicht mehr, so zu tun, als könnte ich Liebe, Zärtlichkeit, Tanzen, Lachen durch tiefere geistige Inhalte ersetzen, als könnte ich Einsamkeit durch Arbeit kompensieren, als könnte ich klaglosen Verzicht und stumme Trauer noch als Prozess meiner menschlichen Reifung ausgeben. Und es wird mir sicher nicht gelingen, aus dieser ganz und gar schlechten Situation das Beste zu machen, wie die gängige Literatur über das Altern empfiehlt. *Niemand kann richtig im Falschen leben!* Der Ausschluss aus weiten Lebensbereichen, so wie ich ihn jetzt erfahre, erfüllt mich mit Zorn...»

Das Buch ist sehr gewinnend geschrieben, beleuchtet das faszinierende Leben, das Frauen führen können – könnten, ist aber teilweise bedrückend in seiner Wahrheit. Es werden die Medikamente beschrieben, die so oft gegeben werden, schnell und kommentarlos! Ausserdem beschreibt die Autorin die Themenkreise der Weiblichkeit, der Sexualität, Beschwerden aller Art, Klimakterium und Kultur, Normen, Marktwert, und Konfliktballung, u.s.w.

Ein Buch, das nicht ausschliesslich ein Frauenbuch sein will. Es wurde auch für Ehemänner bzw. Partner von Frauen, für Söhne und Frauenärzte geschrieben. s.f.

Frau Onken hält regelmässig Seminare, Tagungen und Wochenkurse zum Thema Wechseljahre ab. s.f.

Kursangebote zum Thema

Wechseljahre Frau Julia Onken

Informationen bei: Schloss Wartensee
9400 Rorschacherberg, Tel. 071 / 42 46 46
Sauter – Organisation, Hauptstrasse 110,
8280 Kreuzlingen, Tel. 072 / 72 15 73

Coop Frauenbund

Informationen bei: Coop Frauenbund
Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 2550,
Basel, Tel. 061 / 20 71 72

LESERBRIEFE

Liebe Redaktion, Liebe Kolleginnen,
mit Erstaunen nahm ich die «neue» Hebammenzeitschrift zur Hand und besah sie mir. Da Sie um unsere Meinung baten, möchte ich Ihnen meine Gedanken zum «neuen Kleid» mitteilen. Als Erstes; ich freue mich, dass es eine Hebammenzeitschrift gibt und finde sie grundsätzlich gut. Ich frage mich aber, ob unser Berufsstand es nötig hat, seine Informationen aus einem «modernen» Heft mit festem Papier und viel Druckerschwärze zu entnehmen? – Wäre Recyclingpapier und ein umweltfreundlicheres Druckverfahren nicht angebrachter? Ich finde, dass gerade wir Hebammen, die den Kunden helfen, ins Leben zu treten, auch dazu beitragen sollten, ihnen eine möglichst intakte (soweit dies noch möglich ist) Welt zu erhalten!

Herzliche Grüsse Barbara Stucki-Gerber, Suhr.

Stellungnahme der Redaktion

Liebe Barbara Stucki-Gerber,
vielen Dank für das Lob, ich werde es gerne meiner Vorgängerin weiterleiten. Nun zu Ihrer Frage:

Natürlich möchten auch wir unser Möglichstes unternehmen, um die Umwelt zu schonen, wir sind uns alle unserer Verantwortung für die Nachwelt bewusst. Leider existieren viele Umweltschutzmassnahmen nur in der Theorie und sehen in der Praxis ganz anders aus. Obwohl beispielsweise das Auto ein grosser Umweltverschmutzer ist, kann eine Hebamme oft auch nicht darauf verzichten, mit dem Velo käme sie wohl zu mancher Geburt zu spät, oder? Der Schritt zurück ist nicht immer der Beste. Wer beispielsweise seine Wäsche nur mit reinen Seifenflocken wäscht, verschmutzt die Gewässer stark mit Tensiden, da er von den Seifenflocken eine viel grössere Menge verbraucht. Natürlich hat es in den modernen Waschmitteln noch mehr Schadstoffe als nur Tenside, aber auch Tenside schädigen unsere Gewässern erheblich. Aehnlich verhält es sich mit unserer Verbandszeitschrift, wir würden gerne Umweltschutzpapier benutzen – aber – der Verband, die Auflage und die Ansprüche sind gewachsen. Information ist heute wichtig und deshalb, sind wir auf Druckmaschinen und moderne Vielfältigungstechniken angewiesen.

Theres Rubin

Zur Verdeutlichung der technischen Probleme drucken wir hier eine diesbezügliche Stellungnahme der Druckerei und eines Archivars der «Krankenpflege» ab. Die Zeitschrift ist ja mit der «Hebamme» vergleich-

bar und hatte vor einem Jahr dieselbe Anfrage:

Den Ruf nach «Umweltschutzpapier» hören wir fast täglich. Leider hat auch diese Medaille zwei Seiten. Wir möchten das gesamte, sehr komplexe Problem in kurzen Zügen zusammenfassen:

Energieverbrauch

- Holzschliff: 4300 kWh pro Tonne
- Zellstoff: 3300 kWh pro Tonne
- Altpapierfasern: 1300 kWh pro Tonne

Wasserbedarf Halbstoff

- Holzschliff: 12 m3 pro Tonne
- Zellstoff: 70 m3 pro Tonne
- Recycling-Fasern: 17 m3 pro Tonne

Wasserbedarf Produktion

- Holzschliff: 7 m3 pro Tonne
- Zellstoff: 7 m3 pro Tonne
- Recycling-Papier: 7 m3 pro Tonne mit gefährlich Farbstoffrückständen im Abwasser.

Wald

- 6 Mio. m3 Holz wachsen in der Schweiz jährlich nach
- 4 Mio. m3 werden im Moment genutzt = Überalterung des Waldestandes

Chemikalieneinsatz

Entfärbungs- und Waschmitteleinsatz, wie Natronlauge, Wasserstoffsperoxid, Natriumsilikat, Diäthylentriaminpentaessigsäure, Fettsäure oder Seife, Emulgator, Schwefelsäure, Natriumhydrosulfit sind für die Faserreinigung Für «Umweltschutzpapier» notwendig.

Druck/Weiterverarbeitung von «Umweltschutzpapieren»

- geringere Produktionsgeschwindigkeit = mehr Energieverbrauch
- grössere Mengen Papierzuschuss
- grössere Anzahl Bahnrisse (firmeneigene Versuche)
- Lebensdauer der Druck- und Weiterverarbeitungsanlagen werden durch vermehrten Staub und Schmutz *erheblich* verkürzt
- verminderte Produktivität = längere Belastung der Umwelt
- 30-40% grösserer Farbbedarf

Aus dieser sehr kurz gehaltenen Zusammenstellung geht hervor, dass wohl Energie und Holz gespart werden kann, dafür der Aufwand an Chemie und Produktion grösser wird. Trotzdem verarbeiten auch wir «Umweltschutzpapier» aber in den geei-

gneten Produktgruppen wie Couverts, Notizpapier, Flugblätter, nicht farbintensive Prospekte, Kartons, Packmaterial usw.

Zu der Erwiderung des Verlages möchte ich noch ein paar Worte ergänzend anfügen. Ich bitte Sie, sich in Bern im Bundesarchiv, der Burgerbibliothek und in der Kantonsbibliothek nach den Aufbewahrungszeiten von Akten und Periodika zu erkundigen. Sie werden staunen. Für historische Forschungen mit wissenschaftlicher Bedeutung werden heute auch Zeitschriften herangezogen. Die «Krankenpflege und die Hebamme gehören sicher auch einmal dazu. Lassen Sie sich erklären, welche Mühe man heute bereits hat, ältere gedruckte Werke lesbar zu erhalten, das heisst, das Papier so zusammenzuhalten, dass man die gedruckte Botschaft noch erkennen kann. Und da ist Umweltschutzpapier denkbarst ungeeignet. Es gibt Bestimmungen, dass wichtige Niederschriften nicht auf Umweltschutzpapier gedruckt werden dürfen, weil das Schriftgut gefährdet ist.

Inspektor für Gemeindecarchive Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Werner Mohr

IVF

hilft und dient...

Rhena®-Santo

der Stillbüstenhalter aus 100% reiner, weicher Baumwolle

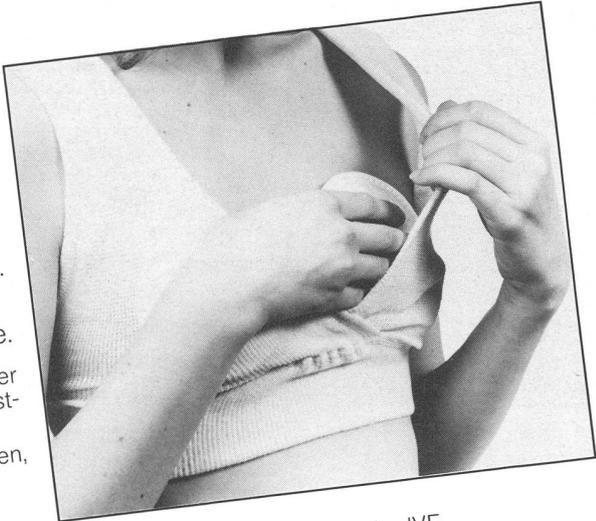
Hochelastische Webart
deshalb kein Einschneiden auf den Schultern, angenehmer, guter Halt rund um den Thorax.

Sicher und fest und dabei ohne Druck
sitzen Stillkompressen oder Saugelagen.

Einfaches Freilegen der Brüste
durch seitliches Wegziehen der Brustpartie.

Rhena®-Santo der Still- und Universal-Büstenhalter eignet sich auch vorzüglich für die Pflege von Brustverletzungen.

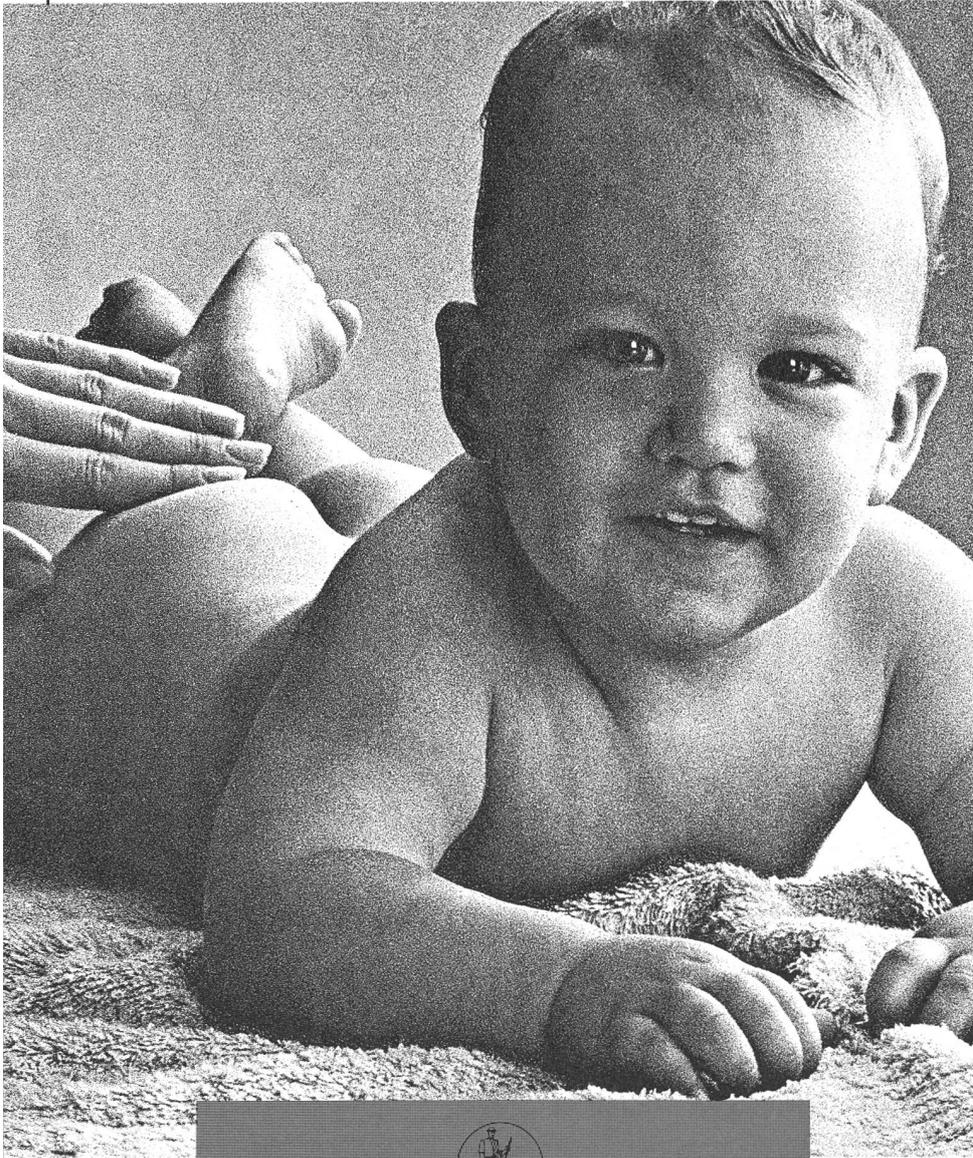
Rhena®Santo Büstenhalter gibt es in fünf Grössen, mit und ohne Verschluss.



Ein neues, ausgezeichnetes Produkt von der IVF

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen
8212 Neuhausen am Rheinflall
Telefon 053/21 31 11 Telefax 053/22 74 41

WIE SCHÜTZEN SIE EINE HAUT, DIE SICH SELBER NOCH NICHT WEHREN KANN?



In den ersten Monaten fühlt das Baby vieles durch seine Haut. Doch am Anfang ist sie ihren Aufgaben oft nicht ganz gewachsen. Der Abwehrmechanismus und die Widerstandsfähigkeit sind noch ungenügend. Vor allem besonders beanspruchte Stellen wie der Po brauchen Unterstützung.

Die PENATEN Creme bietet dies. Sie schützt, wirkt vorbeugend und fördert die Heilung. Natürliches Wollfett und ein hoher Anteil Zinkoxyd machen sie aussergewöhnlich haftfähig. Dadurch entsteht eine Barriere mit leicht antibakterieller Wirkung. Panthenol und Allantoin unterstützen die Wundheilung, begünstigen die Zellregeneration und stärken die natürliche Widerstandskraft der Haut. (PENATEN Creme IKS 29 709).



Überzeugen Sie sich selbst von Qualität und Wirksamkeit der PENATEN Produkte. Verlangen Sie unser PENATEN Informations-Set:


PENATEN
FÜR IHR BABY NUR DAS BESTE

Ja, ich interessiere mich für PENATEN und wünsche das Informations-Set. Bitte senden Sie es an:

Vorname, Name _____

Tätigkeit _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Einsenden an: Johnson & Johnson AG,
Rotzenbühlstr. 55, 8957 Spreitenbach





Anmeldung für den Kongress des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 24., 25. und 26. Mai 1989 in Morges

Festkarte

Weiterbildung vom 25. und 26. Mai (inkl. Simultanübersetzung)

	25. Mai	26. Mai (1/2 Tag)
Mitglieder	<input type="checkbox"/> Fr. 80.-	<input type="checkbox"/> Fr. 40.-
Nichtmitglieder	<input type="checkbox"/> Fr. 120.-	<input type="checkbox"/> Fr. 60.-
Schülerinnen Mitglieder	<input type="checkbox"/> Fr. 10.-	<input type="checkbox"/> Fr. 5.-
— Nichtmitglieder	<input type="checkbox"/> Fr. 20.-	<input type="checkbox"/> Fr. 10.-

Bankett

Mitglieder Fr. 50.- Nichtmitglieder Fr. 60.- Begleiter Fr. 60.-

Ausflug

Am 26. Mai 1989: Grottes de Vallorbe

Mitglied Fr. 45.- Nichtmitglied Fr. 55.- Begleiter Fr. 55.-

Kinderhort

am 24., 25. und 26. Mai 1/2 Tag: Fr. 25.-

(Anzahl Plätze beschränkt, Auskunft und Anmeldung bei Madame Pernoud,
021 / 39 37 33, wenn möglich zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr.)

Ich reise im

Auto Zug (ungefähr 250 Parkplätze beim Théâtre de Beausobre)

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ Sektion _____

Datum _____ Unterschrift _____



----- Anmeldetalon -----

Anmeldung zu den Workshops

Ich möchte am 26. Mai an einem Workshop teilnehmen. Vorzugsweise:

1. Workshop ____ 2. Workshop ____ 3. Workshop ____

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ + Ort _____

Tel. Nummer _____ Sektion _____

Datum _____ Unterschrift _____

Diese Talons bitte senden an: Ruth Brauen, avenue de Chailly 67, 1012 Lausanne



----- Anmeldetalon -----

Hotelreservation

Hotelreservation vom ____ Mai bis ____ Mai 1989 Anzahl der Nächte: ____

Anzahl Doppelzimmer: ____ Einzelzimmer: ____

Hotelkategorie: Kat.A Standard
 Doppelzimmer mit Frühstück: Fr. 90.- Fr. 70.-
 Einzelzimmer mit Frühstück: Fr. 140.- Fr. 90.-

Ich komme mit dem Auto mit dem Zug

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ _____ Wohnort _____

Tel _____ Ich wünsche mein Zimmer zu teilen mit _____

Datum _____ Unterschrift _____

Hotelreservation senden an: Office du tourisme, Grand-Rue 80, 1110 Morges

96. KONGRESS

96. Kongress des Schweizerischen Hebammenverbandes

24., 25. und 26. Mai 1989 in Morges (Foyer de Beausobre)

Programm

Mittwoch, 24. Mai Delegiertenversammlung

13 h 00 – 18 00

Traktandenliste

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung
2. Kontrolle der Delegiertenmandate
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der DV 1988
5. Genehmigung der Jahresberichte 1988
6. Reorganisation im SHV
7. Genehmigung der Jahresrechnungen 1988
8. Genehmigung des Jahresbudget 1988
9. Genehmigung des Reglementes der Unterstützungskommission
10. Wahlen:
 - a) Präsidentin
 - b) Vize-Präsidentin
 - c) Wiederwahl für ZV Mitglied (R. Brauen)
 - d) Zwei Mitglieder ZV
 - e) Wiederwahl für ZK zwei Mitglieder (M. Brügger + S. Forster)
 - f) Ein Mitglied ZK
 - g) Zwei drei Mitglieder Weiterbildungskommission
11. Berichte der verschiedenen Arbeitsgruppen
12. Anträge
 - a) Zentralvorstand: Statutenänderung Art. 11, Ziff. 1
 - b) Zentralvorstand: Neuorganisation SHV
 - c) Sektion Uri: Fusion mit Sektion Zentralschweiz
13. Bericht der Sektion Beider Basel
14. Vorschlag des Ortes der DV 1990
15. Verschiedenes
16. Informationen

Donnerstag, 25. Mai Weiterbildung

Rund um das vorgeburtliche Leben

- 9.00 Uhr Türöffnung, Empfang, Kaffee, Tagungsbüro geöffnet
- 9.45 Uhr Begrüssung durch die Präsidentin der Sektion Waadt, Renée Bally
Einführung durch Lorenza Bettoli und Monica Herzig, Mitglieder der Weiterbildungskommission
- 10.00 Uhr Yvonne Preiswerk (Anthropologin): «Hebamme: Eine soziale Funktion in unseren traditionellen Gesellschaften».
Antoinette Corboz, Psychiaterin: «Und die Väter...».
Odile Amblet, Hebamme, Sophrologin: «Die Geburt: ein Weg der Verwandlung und des Loslassens».
Eine erste Analyse der Fragebogen-Untersuchung bei Paaren, welche einen Geburtsvorbereitungskurs besucht hatten.
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Rundgespräch mit Beiträgen von:
 - Solange Extermann, Hebamme: «Übungen im Wasser und Schwimmen für werdende Mütter».
 - Sabina Manassi, Audio-psycho-phonologin: «Gesangspädagogik. Eine besondere akustische Stimulation während der Schwangerschaft erleichtert die Geburt.»
 - François Chappuis, Geburtshelfer aus Lyon, spezialisiert in Haptonomie (Lehre des Berührens und des Gefühls)
 - Anne-Marie Mettraux-Berthelin, Hebamme: «Traum und Realität: Geburtsvorbereitung und lumbale Reflextherapie»
 Nach jedem Beitrag können Fragen gestellt werden, und es ist eine Diskussion vorgesehen.
Vorstellen der Workshop-Themen für Freitag, den 26. Mai und der Exkursion vom 26. Mai.
Informationen zum Bankett
- ca. 18.00 Uhr Schluss
- ab 20.00 Uhr Bankett

Freitag, 26. Mai

9.00 - 15.00 Uhr

Exkursion zu den «Grottes de Vallorbe»

oder

9.30 - 13.00 Uhr

Workshop nach Wahl, mit Bezug zu einem Thema des Kongresses:

- François Chappuis (Geburtshelfer): «Praktische Übungen in Haptonomie»
- Anna Manz-Siegrist, Hebamme: «Körperarbeit – Stimme – Stimmung in der Geburtsvorbereitung: Wie helfe ich der werdenden Mutter, den «richtigen Ton» zu finden, um mit dem Ungeborenen in einen Dialog zu kommen.»
- Odile Amblet (Hebamme, Sophrologin): «Sich des Atems bewusst werden und den andren berühren»
- Claire-Lise Coste (Gesangslehrerin): «Vorgeburtliche Gesänge»
- Elisabeth Chabloz (Hebamme): Rundgespräch, Erfahrungsaustausch unter Hebammen, welche Geburtsvorbereitungskurse erteilen.
- Solange Extermann (Hebamme): Einführung in einige Aspekte der Körperarbeit für werdende Mütter. Es ist wichtig, dass sie gerne im Wasser sind. Wenn Sie ein bisschen schwimmen können, ist es von Vorteil. Es wird Ihnen auch empfohlen, vor diesem Workshop einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen (z.B. einen Apfel).
- Nahoé Curtet (Hebamme): Gespräch zum Fragebogen «Geburtsvorbereitung».

Es gibt die Möglichkeit, privat zu übernachten. Für genauere Auskunft und für die Anmeldung wenden Sie sich bitte an:
Ruth Brauen, avenue de Chailly 67, 1012 Lausanne, Tel. 021 / 28 30 35.

Anmeldung zu den Workshops

	Workshop	Mitbringen	Dauer	Zeiten	Zahl der Teilnehmerinnen
A.	F. Chappuis	1 Wolldecke	1 1/2 Sdt.	9-11 Uhr oder 12-14 Uhr	Ab 10 Max 20
B.	Anne Manz	1 Wolldecke bequeme Kleidung	1 1/2 bis 2 Sdt.	9-11 Uhr oder 12-14 Uhr	zwischen 14 et 16
C.	O. Amblet	1 Wolldecke bequeme Kleidung	ca 2 Sdt..	9-11 Uhr oder 12-14 Uhr	12
D.	D.-L. Coste		ca 2 Sdt.	9-11 Uhr oder 12-14 Uhr	Min. 10 Max. 40
E.	E. Chabloz		ca 2 Sdt.	9 – 11 Uhr	Max. 15
F.	S. Extermann	Badeanzug, Badekappe Badetuch	40 Min.	9 Uhr, 10 Uhr 11 oder 13 Uhr	8 bis 10
G.	N. Curtet		ca 2 Sdt.	9 – 11 Uhr	Max. 15

Da die Teilnehmerinnenzahl jeweils beschränkt ist, können Sie nur an zwei Workshops teilnehmen. Melden Sie sich also so früh wie möglich an! Sofern noch Plätze frei sind, besteht jedoch die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle am 25. Mai anzumelden.

Sie erhalten von uns die Bestätigung Ihrer Anmeldung, sowie die Mitteilung des genauen Zeitpunktes.

96^e Congrès de l'Association suisse des sages-femmes

24, 25 et 26 mai 1989 à Morges (Foyer de Beausobre)

Programme

Mercredi 24 mai

Assemblée des délégués

13 h 00 – 18 h 00

Ordre du jour

1. Ouverture de l'Assemblée des déléguées
2. Contrôle du mandat des déléguées 1988
3. Nomination des scrutatrices
4. Acceptation du procès-verbal de l'Assemblée des déléguées 1988
5. Acceptation des rapports annuels 1988
6. Réorganisation de l'ASSF
7. Acceptation des comptes annuels 1988
8. Acceptation du budget 1989
9. Acceptation du règlement de la commission d'entraide
10. Elections:
 - a) présidente
 - b) vice-présidente
 - c) réélection d'un membre du comité central
 - d) deux membres pour le comité central
 - e) réélection de deux membres de la commission du journal
 - f) deux ou trois membres pour la commission de formation continue
11. Rapports des différents groupes de travail
12. Propositions
 - a) Comité central: modifications des statuts Art. 11 al.1
 - b) Section d'Uri: fusion avec «Suisse centrale»
13. Rapport de la section des deux Bâle
14. Proposition du lieu de l'Assemblée des déléguées 1990
15. Divers
16. Informations

Jeudi 25 mai

Journée de perfectionnement

La préparation à la naissance: vers de nouveaux regards...

- 9 h 00 Ouverture des portes, accueil, café, administration.
- 9 h 45 Accueil par la présidente de la section vaudoise: Renée Bally
Introduction par les animatrices Lorenza Bettoli et Monica Herzig, de la Commission de formation permanente.
- 10 h 00 Yvonne Preiswerk, anthropologue, «Sage-femme: une fonction sociale dans les sociétés traditionnelles de chez nous»
Antoinette Corboz, médecin-psychiatre: «Et les pères...»
Odile Amblet, sage-femme sophrologue: «La naissance: chemin de transformation et de lâcher-prise».
Première analyse du questionnaire adressé aux couples ayant suivi une préparation à la naissance.
- 12 h 30 Repas de midi
- 14 h 00 Table ronde avec la participation de divers intervenants:
– Solange Extermann, sage-femme: «activités aquatiques et natation pour futures mères: un sport dans la maternité»
– Sabina Manassi, audio-psychophonologue: «Pédagogie par le chant» («La naissance facilitée par une stimulation acoustique particulière pendant la grossesse»)
– François Chappuis, médecin accoucheur à Lyon, spécialisé en haptonomie, (science du toucher, de l'affectivité)
– Anne-Marie Mettraux-Berthelin, sage-femme: «Rêve et réalité: préparation à la naissance et réflexo-thérapie lombaire»
Un moment pour les questions sera accordé après chaque intervention.
Débat et discussions.
Présentation des ateliers et de l'excursion du 26 mai.
Informations pour le banquet.
- 18 h 00 environ Clôture
- Dès 20 h 00 Banquet

Vendredi 26 mai

de 9h00 à 15h00

Excursion aux «Grottes de Vallorbe»

ou

de 9h00 à 13h00

Ateliers à choix, en rapport avec un sujet du Congrès:

- François Chappuis, médecin accoucheur: «Notions pratiques d'haptonomie».
- Anna Manz-Siegrist, sage-femme: «Travail corporel – voix – accord dans la préparation à la naissance: de quelle manière j'aide la future mère à trouver la «bonne voix» pour lui permettre d'entrer en vibration avec l'enfant à venir».
- Odile Amblet, sage-femme, sophrologue: «Prise de conscience du souffle et rencontre de l'autre à travers le toucher».
- Claire-Lise Coste, professeur de chant dans l'enseignement: «Chants prénatals».
- Elisabeth Chabloz, sage-femme, propose une table ronde avec échanges des expériences des sages-femmes donnant les cours de préparation à la naissance.
- Solange Extermann, sage-femme, initiation à quelques aspects du travail corporel proposé habituellement aux futures mères. Il est important d'aimer l'eau et préférable de savoir un peu nager et d'avoir grignoté quelque chose avant d'entrer dans l'eau (pomme par exemple).
- Nahoé Curtet, sage-femme, propose un échange en rapport avec le questionnaire «Préparation à la naissance».

La possibilité de loger chez l'habitant a été prévue, pour de plus amples renseignements ou pour vous inscrire, veuillez vous adresser à: Ruth Brauen, av. de Chailly 67, 1012 Lausanne, tél. 021 / 28 30 35.

Inscription aux ateliers

	Ateliers à choix	Matériel à amener	Durée de l'atelier	Horaire	Nb. de participantes par atelier
A.	F. Chappuis	1 couverture	1 heure 30	9-11 h ou 12-14 h	à partir de 10, maximum 20
B.	Anne Manz	1 couverture tenue confortable	1 heure 30 à 2 heures	9-11 h ou 12-14 h	entre 14 et 16
C.	O. Amblet	1 couverture tenue confortable	environ 2 heures	9-11 h ou 12-14 h	12
D.	D.-L. Coste		environ 2 heures	9-11 h ou 12-14 h	minimum 10 maximum 40
E.	E. Chabloz		environ 2 heures	9 heures à 11 heures	maximum 15
F.	S. Extermann	costume, bonnet, linge de bain	40 minutes	9 h 00, 10 h 00 11 h ou 13 h 00	8 à 10
G.	N. Curtet		environ 2 heures	9 heures à 11 heures	maximum 15

Le nombre des places aux ateliers étant limité, chaque participante ne pourra s'inscrire qu'à deux ateliers. Il est donc préférable de s'inscrire au plus tôt. Néanmoins en fonction du nombre de places disponibles restantes, vous pourrez vous inscrire sur place le 25 mai.

Vous recevrez la confirmation de votre inscription ainsi que l'heure de participation.



96^e CONGRÈS

Inscription pour le Congrès de l'Association suisse des sages-femmes les 24, 25 et 26 mai 1989 à Morges

Carte de fête Perfectionnement des 25 et 26 mai 1989 (traduction simultanée incluse)

	25 mai	26 mai (1/2 jour)
Membres	<input type="checkbox"/> Fr. 80.-	<input type="checkbox"/> Fr. 40.-
Non membres	<input type="checkbox"/> Fr. 120.-	<input type="checkbox"/> Fr. 60.-
Elèves membres	<input type="checkbox"/> Fr. 10.-	<input type="checkbox"/> Fr. 5.-
Elèves non membres	<input type="checkbox"/> Fr. 20.-	<input type="checkbox"/> Fr. 10.-

Banquet Membres Fr. 50.- Non membres Fr. 60.- Accompagnants Fr. 60.-

Excursion Le 26 mai 1989 aux Grottes de Vallorbe
Membres Fr. 45.- Non membres Fr. 55.- Accompagnants Fr. 55.-

Garderie des 24, 25 et 26 mai 1/2 jour: Fr. 25.-
(Nombre de places limité, renseignements et inscriptions auprès de Madame Pernoud, 021 / 39 37 33, entre 17 heures et 19 heures de préférence.)

Je voyage en voiture train (Parking de Beausobre, environ 250 places)

Nom _____ Prénom _____

Adresse _____

Téléphone _____ Section _____

Date _____ Signature _____



Talon d'inscription

Inscription aux ateliers

Je désire participer à un atelier le vendredi 26 mai. Voici l'ordre de mes préférences (2 seront sélectionnés).

1. Atelier ____ 2. Atelier ____ 3. Atelier ____

Nom _____ Prénom _____

Adresse _____ NPA + Lieu _____

Téléphone _____ Section _____

Date _____ Signature _____

Ces talons doivent être renvoyés à Ruth Brauen, avenue de Chailly 67, 1012 Lausanne



Talon d'inscription

Réservation d'hôtel

Réservation d'hôtel du ____ mai au ____ mai 1989 Nombre de nuits: ____

Nombre de chambres doubles: ____ simples: ____

Catégorie d'hôtel: 1^{er} rang Standard
Chambre double et petit-déjeuner: Fr. 90.- Fr. 70.-
Chambre simple et petit-déjeuner: Fr. 140.- Fr. 90.-

Je viens en voiture en train

Nom _____ Prénom _____

Rue _____ NPA _____ Localité _____

Tél _____ Je désire partager ma chambre avec _____

Date _____ Signature _____

Bulletin à renvoyer au plus vite à: Office du tourisme, Grand-Rue 80, 1110 Morges

vitafissan

**préviient et
soigne
efficacement
les
dermatoses**

a crème Vitafissan à base de Labiline®,
matière protéique hydrolysée du lait,
contient également des vitamines A, D, E et
des acides gras essentiels. Elle nourrit et
régénère les tissus. Semi-solide dans le
tube, elle se liquéfie au contact de la peau
et pénètre ainsi très facilement.
Vitafissan est particulièrement efficace
dans la prophylaxie du décubitus et le trai-
tement des peaux déshydratées ou lésées
des nourrissons et des adultes.
Vitafissan fait ses preuves quotidiennement
en milieux hospitaliers.
Remboursé par les caisses maladies.

Labilin® (Casein. lact. hydrolysat.) 1%, Acid. poly-
silicic. colloid. 1%, Acid. silicic. amorph. 1%,
Titan. dioxyd. 0,65%, Retinolum acetic. 1000
U.I./g. Colecalciferolum 40 U.I./g. Tocopherol
acetic. 0,2%, Acid. linolic./linolenic. 0,2%,
Adeps Lanae, Vaseline., Paraffin. liq./Cera
artific., Cetylum palmiticum, Lecithin.,
Cholesterol., Aromat., Acqua, Con-
serv.: Formaldehydum, Butyl-
hydroxytoluenum, Methylparabe-
num.

vitafissan

Crème vitaminisée pour le traitement
et la prévention des dermatoses
sensibles irritées, crevassées ou déshydratées des nourrissons et
des adultes.

fissan
pharma

**Protège et soigne
en toute confiance**

F. UHLMANN-EYRAUD SA - 1217 MEYRIN 2/GE

Für den kurzfristigen Einsatz sowie auf Reisen... die Medela Hand-Milchpumpe

Verkleinerungsstück zur
guten Führung von
Brustwarzen unterschiedlicher
Grösse.

Regulierbare Saugstärke
durch leichtes
Drehen des Zylinders.



- wirkungsvoll und sanft
- handlich und kompakt
- höchste Hygiene

Für einfachere Stillprobleme oder kurz-
fristige Stillunterbrüche ist die Medela
Hand-Milchpumpe die ideale Hilfe. Sie
ist handlich, kompakt und kann von der Mutter überall
bequem mitgenommen werden.

Die Medela Hand-Milchpumpe erlaubt ein wirkungs-
volles und sanftes Abpumpen. Mit jedem Kolbenzug
fliesst Milch. Das Vakuum löst sich nach jeder
Saugphase automatisch auf, und die Saugstärke ist
einstellbar. Die anatomische Absaughaube, mit
Verkleinerungsstück, erlaubt eine gute Führung von
Brustwarzen unterschiedlicher Grösse.

Das Fläschchen dient – mit dem Sauger versehen –
zugleich als Schoppenflasche. Die Pumpenteile sind
leicht zu reinigen und auskochbar.
Die Medela Hand-Milchpumpe ist zu Fr. 29.50 in
Apotheken und Drogerien erhältlich.

Distribution für den Fachhandel: Lamprecht AG, Zürich

medela

Medela AG, Medizinische Apparate
6340 Baar, Lättichstrasse 4
Telefon 042/3116 16